

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 46

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

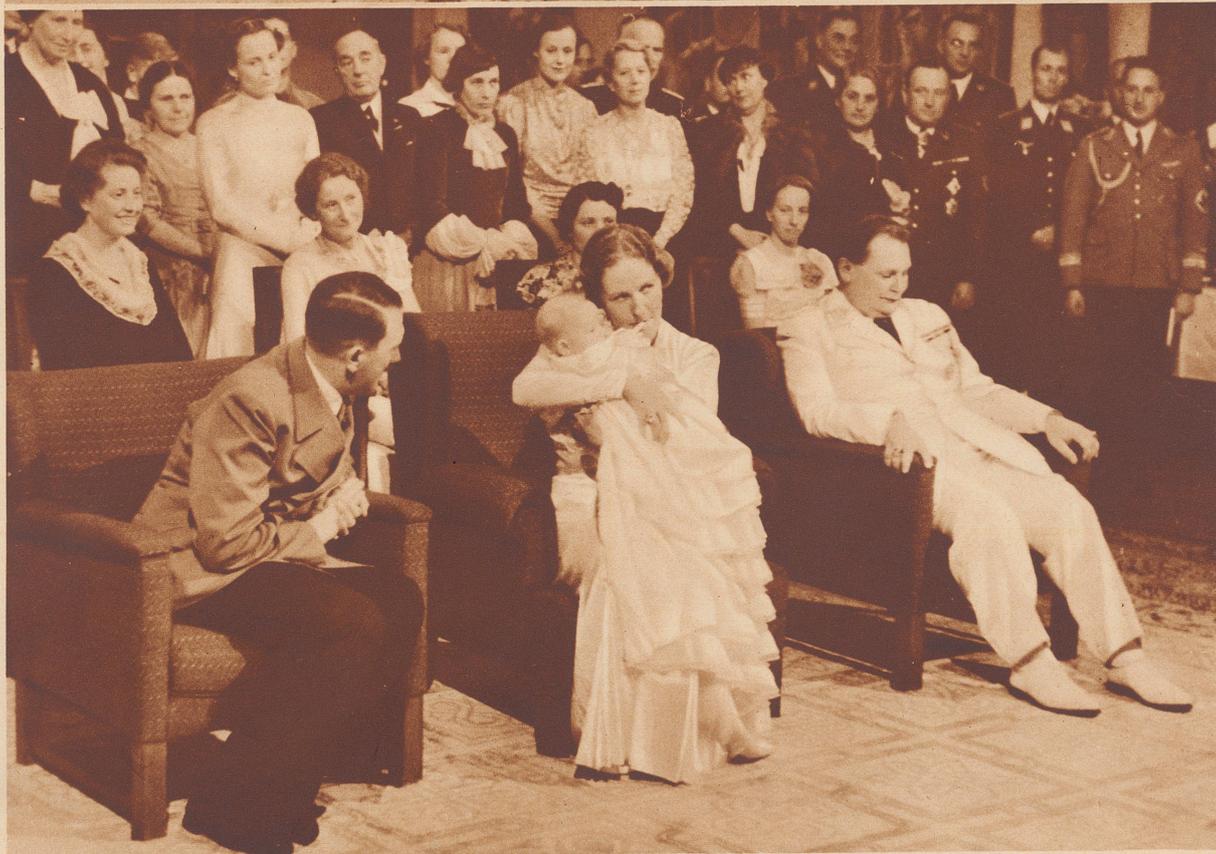
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Sprengung des Rebellendorfes

Wiederholt ist es in den gegenwärtigen Wirren in Palästina vorgekommen, daß Siedlungen aufständischer Araber mit Fliegerbomben belegt oder mit Dynamit gesprengt wurden. Das letztere ist diesem Dorf passiert, nachdem es von den Rebellen bereits geräumt war.

Du côté du Jourdain. Les troupes anglaises s'emploient avec la plus grande énergie à mater la révolte arabe. Les rebelles voient leurs villages détruits à la dynamite.



Edda Göring

In Karinhall, im Jagdschloß des Generalfeldmarschalls Hermann Göring, wurde sein Töchterchen Edda getauft. Der Führer Adolf Hitler (links) war als Götti anwesend. In der Mitte die Mutter mit dem Täufling.

Edda, la fille du maréchal et de Madame Göring, vient d'être baptisée à Karinhall. Son parrain est le Führer-chancelier Hitler.

Photo Presse-Diffusion

Die **ZI** erscheint Freitags • **Redaktion:** Arnold Kübler, Chef-Redaktor. **Schweizerische Abonnementspreise:** Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • **Auslands-Abonnementspreise:** Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger • **Inserationspreise:** Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.— bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzettthuber • Telefon: 51.790 • Imprimé en Suisse



Die gerettete Kapitänsfamilie

Auf der Höhe von Cromer in der Grafschaft Norfolk, aber außerhalb der englischen Dreimeilenzone, entspann sich am 2. November ein Seegefecht zwischen dem Franco-Hilfskreuzer «Nadir» und dem der Republikanischen Regierung gehörenden Dampfer «Cantabria». Nach dreistündiger Beschießung sank die «Cantabria». An Bord befanden sich 37 Personen, darunter drei Frauen und fünf Kinder, die vom «Nadir» und einem englischen Dampfer aufgenommen wurden. Bild: Der Kapitän der «Cantabria» mit seiner Frau und seinen Kindern. Sie verließen als letzte das sinkende Schiff und wurden vom Rettungsdienst des Badeortes Cromer an Land gebracht.

Capitaine courageux. Dans les eaux internationales, au large de Cromer (Comté de Norfolk), le croiseur nationaliste «Nadir» coulait bas, après un combat de trois heures, le bateau gouvernemental espagnol «Cantabria». L'équipage soit 37 personnes, dont 3 femmes et 5 enfants, fut sauvé par le «Nadir» et par un bateau anglais. Le capitaine et sa famille, qui les derniers avaient quitté le bord du bateau torpillé, ont été hébergés à Cromer.